



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Rdi Patris Friderici Spee Societatis Iesv Güldenes  
TugendBuch. Das ist/ Werck und Übung der dreyen  
Göttlichen Tugenden: Glaubens/ Hoffnung/ und Liebe**

**Spee, Friedrich von**

**Cöllen, 1688**

Das 20. Cap. Selbige weiß Gott zu loben/ wan die Stund schlägt/ mit einem  
zusatz.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-43891**

loben mit klingender Stimm/ zur Metten/  
zur Prim/zur Ters/zur Sext/zur Non/zur  
Vesper/und Complet.

7.

Im Uhrwerck wie die Glock schlägt/also  
so zeigt auch der Zeiger: also solle auch der  
Mensch thun. Dann wie du die Uhren des  
Lobs Gottes schlägst / also soltu auch zei-  
gen. Das aber geschieht durch die gute  
Werck/die zeigen was es bey dir geschlagen  
habe/ob das Lob Gottes in deinem Her-  
zen klinge/und ob die Räder gehen Wann  
der Zeiger stehet / so stehet auch das Uhr-  
werck: die Wort und Werck müssen zusam-  
men gehen/so ist es recht.

## Das XX. Capitel.

Item selbige Weis Gott zu loben  
wenn die Stand schlägt/ mit einem beyge-  
fügten Zusatz.

Diese Weis kanstu noch die obgesetzte  
Übung fortfahrē zu brauchen / damit  
du dich desto mehr in die Gewonheit brin-  
gest Gott zu loben. Ja du kanst noch etwas  
hinzu setzen/ welches dir viel guter Gedan-  
cken machen wird/ als nemlich wie folget.

Umbr.

Umb 1. Uhr.

Wann die Glock eins schlägt / und du  
Gott gelobet hast / wie droben gesagt ist / so  
erzinnere dich / daß nur ein Gott sey / ein  
Glaub / ein Tauff / und begehre mit einem  
Seuffzer / daß du in dem einzigen Glauben  
verharren / und hernacher den einzigen  
Gott ererben mögest.

2. Uhr.

Wann Zwo schlägt / so lobe Gott wie  
droben und erzinnere dich weiter / das zwey  
Testament seyn / das Alte und das Neue /  
Item zwo Tassen des Gesetzes von der Liebe  
Gottes / und des Nächsten / und begehre  
mit einem seuffzer / daß du dein Leben nach  
diesen Tassen und Geschriften recht an-  
stellen mögest.

3. Uhr.

Wann Drey schlägt / so erzinnere dich  
der H. Dreyfaltigkeit / und übe dabey mit  
einem seuffzer ein werck des Glaubens / das  
diese Drey Personen / ein einziger unzer-  
theilter Gott seyen.

4. Uhr.

Wanns Vier schlägt / erzinnere dich der  
vier letzten Ding des Menschens / seuffze  
und begehre von Gott / daß du deren offte  
eingedenck sehest.

5. Uhr.

5. Uhr.

Umb fünf erinnere dich der fünf roten farben Wunden Christi / und mit einem Seuffzer blase deine Seel in dieselbe Wunden daß sie alda verbleibe.

6. Uhr.

Umb Sechs / erinnere dich der sechs Wasser Krug in Cana in Galiläa / und mit einem Seuffzer bitte Gott er wolle dein wässeriges Herz auch mit einem Wein der rechten Andacht erfüllen.

7. Uhr.

Umb Sieben / erinnere dich der sieben Sacramenten / und sieben letzten Worten Christi / und mit einem seuffzer bitte Gott / er wolle dich nicht ohne die Sacramenten / noch ungetröst auß seinen H. Worten abscheiden lassen.

8. Uhr.

Umb Acht erinnere dich der acht Seligkeiten / und mit einem Seuffzer bitte Gott er wolle sie dir alle mittheilen.

9. Uhr.

Umb Neun erinnere dich der Neun Chör der Engelen / und mit einem seuffzer bitte Gott / er wolle dich einmahl zu ihnen kommen lassen / damit du Gott in Ewigkeit  
recht

rechte von Herzen loben. könnest.

10. Uhr.

Umb Zehen erinnere dich der zehen gebott Gottes / und mit einem seuffzer bitte ihn/das er dir Gnad gebe dieselbe festiglich zuhalten.

11. Uhr.

Umb Eilff / weil dieses die essensstund ist erinnere dich der Speiß der Engeln / das ist/ des hochwürdigen Sacraments/ unnd mit einem seuffzer bitte Gott / das du solches allezeit mit einer sonderlichen Begierd und liebe empfangen mögest/

12. Uhr.

Umb Zwölff erinnere dich der Zwölff Botten oder Apostelen Christi und begehre von ihnen mit einem Seuffzer / das sie dir erlangen wollen / das so offte du hinsürter die Tag. stunden hören wirst / dir Gott der Allmächtige seinen Göttlichen Segen vom Himmel herab schicken wolle. Damit du aber mehreren Lust zu dieser Übung gewinnest / habe ich dir alles zu reymen gesetzt / und ein Liedlein darauß gemacht/ das kanst du bald lehren/ unnd mit deinen gespielern freudig singen; es lautet also:

Geist.

Geistliches Lied auff alle Stunden des  
Tages gericht.

1. Uhr.

Ein Glaub allein/ein Gott allein/  
Dem leben wir und sterben/  
Wer in dem einen Glaub wird seyn/  
Soll einen Gott erwerben.

2. Uhr.

Zwo Taffeln/und zwey Testament  
Muß man nicht überschreiten:  
Will drin studiren biß zum End/  
Zum Himmel sie mich leyten/

3. Uhr.

Es seynd in Gott Personen drey/  
Wans anderst nit muß halten:  
Die Einigkeit glaub ich darbey/  
Bleibt dennoch unzerpalten.

4. Uhr.

Wans viere schlägt/dünckt mich es kling/  
Die warheit muß ich sagen/  
Als werens die vier letzte Ding:  
Mein Sünd mich starck verflagen.

5. Uhr.

Fänff Christi Wunden rosen-roht/  
Wer wolt sie nicht verehren:  
O Gott/in aller meiner Noht  
Will mich zu ihnen fehren.

6. Uhr.

Zu Cana seynd zur Hochzeit gut  
Sechs Wasser trüg gestanden:

Der Herr bald Wein drauß machen thut/  
Ach käm er uns zu handen.

7. Uhr.

Ich denck der Sieben Sacrament /  
Der Sieben Wort imgleichen/  
Die JESUS sprach an seinem End /  
Da er von hinn solt weichen.

8. Uhr.

Acht Seeligkeiten zehlet man /  
Darnach wir müssen streben/  
Woll dem der sie all haben kan /  
In Freuden wird er leben.

9. Uhr.

Der Englen Chör seynd eben Neun /  
Die singen alle droben /  
Ach möcht ich doch bey ihnen seyn /  
Wolt Gott so frewdig loben.

10. Uhr.

Der Zehen Gebott vergiß ich nit /  
Die führen uns zum leben /  
Wolt Gott sie niemand überschritt /  
Mein Blut ich drum wolt geben.

11. Uhr.

Von Elffen findt ich sonders nicht /  
Nur daß man geht zum essen :  
Laß nehmen dan was zugericht /  
Und Gottes nicht verqessen.

12. Uhr.

Zwölff-Botten sendet unser Herr /  
Die Böcker zu befehren.

Ge

Bereyfet seind sie weit/und fern /  
 Den Glauben zu vermehren.  
 Nun bitt ich sie von Herzen grund /  
 Sie bringen mir zuwegen /  
 Als offi: ich hör des Tages Stund /  
 Mir kom der Gottes Segen. Amen.

## Das XXI. Capitel.

Ein außersesene schöne / und lustig  
 Weiß/wie ein andächtige Seel / Tag und  
 Nacht/Gott loben könne/und mit den  
 Engelen ohne einigen Unterlaß  
 singen: Heylig/Hey lig/Heylig.

**A**uß dem Propheeten Isaia am 6.  
 Cap. und auch auß andern örtheren  
 der H. Schrifft: Item/auß dem Kirchen  
 gesang *Te Deum laudamus* lehren wir / daß  
 im Himmel viel tausendmahl tausend En  
 gel umb den Thron Gottes herum stehen/  
 welche alle für lauter Liebe Gottes/ und  
 außsprechlicher Wollust / immer brennen  
 und zittern/wissen nit wo sie für Freud und  
 Wollust bleiben sollen: Seind alle mit ein  
 ander schöner als die Sonn/und singet tag  
 und nacht ohn unterlaß je ein Chor zu dem  
 anderen: Heylig / Heylig/Heylig ist der Gott  
 Sabaoth.